



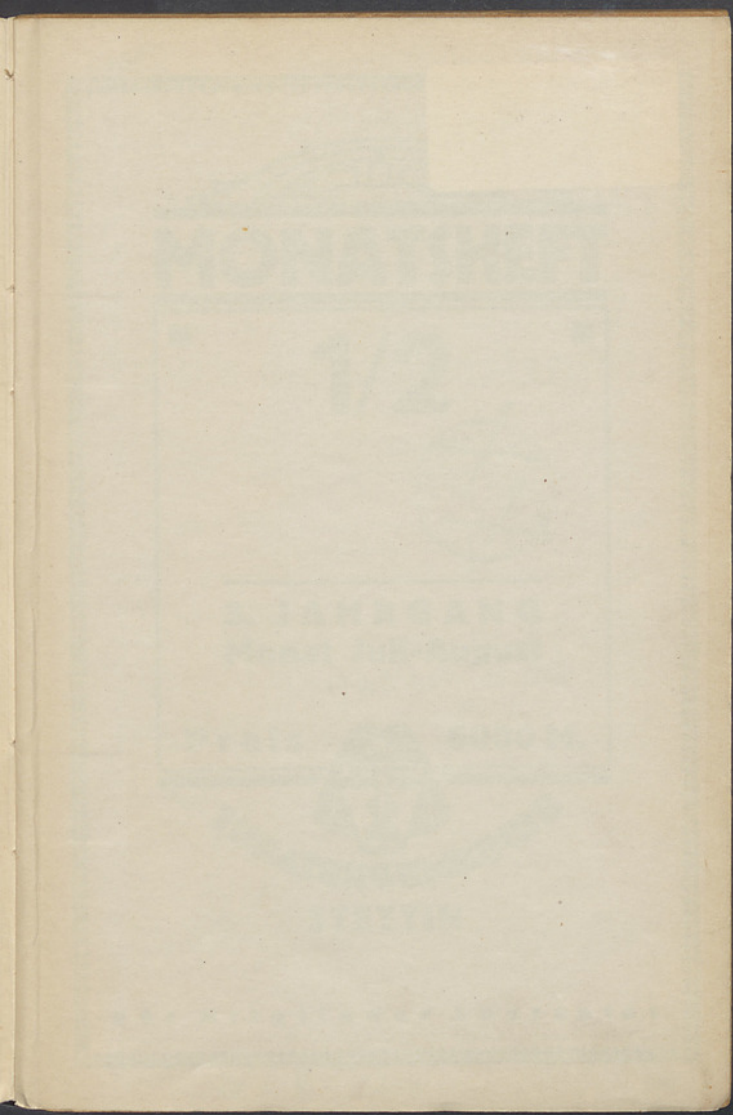
Ts

17

Ts 17

~~KA 5263~~

652403



Książnica Pomorska



0 000031 681032

7-12



MONATSHEFT

1/2



3. JAHRGANG
Monat Juli-August

1923.

Preis

6000 M.



dest
THEATERGEMEINDE

STETTIN

Für Mitglieder kostenlos

Abt. Nr. 1 12016

40-

Große Auswahl in Theatergläsern

Dipl. Optiker Witzel

Paradeplatz Nr. 9 □ Schulzenstrasse Nr. 30-31
Größte optische Anstalt Pommerns.

Heinrich Ludwig Voigt

Spezialhaus für

Kaffee - Tee - Kakao - Keks - Weine

Spirituosen

STETTIN, Frauenstraße 30, Breite Straße 60, Kleine Domstraße 20.

Büro - Möbel und Maschinen

Betriebs-Organisation

SCHREIBMASCHINEN
Rotierender Typendrucker ENOS mit
kurzen Typen und Schnellsetzer, Patent
Viktoria-Schnellkopier-Maschinen
Rechenmaschinen :: Kostenlose Vorschläge

Büro-Einrichtungs-Haus

G. m. b. H.

Fernruf 2942

STETTIN

Kohlmarkt 5

Deutsche
Elektrizitäts-Gesellschaft ^{m.b.}_{H.} Stettin

Größte Auswahl in
elektr. Beleuchtungskörpern

Bügeleisen, Heizkissen, Sparkocher und alle Apparate

Verkaufsräume: Schulzenstr. 21 und Kantstr. 1

ERNST BARTHOLDT

PIANINOS – FLÜGEL – PHONOLA
HARMONIUMS:

Steinway & Sons, Ibach, Rönisch,
Schiedmayer, Kaps, Förster, Seiler, Quandt u. a.
Mietinstrumente stets vorrätig

Stettin :: Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 99

A. MÖHR NACHF.

Inhaber: Otto Rehfeldt

Stettin / Bismarckstraße 5

Spezialhaus für feine Herren-Artikel

Handschuhe :: Strümpfe

Fernruf 7485



H. Steidel Nachfg.

Inh. Ernst Köhn
Schulzenstr. 5

Feinste Modepelze

nur eigener Herstellung

Goldstein

Breite Strasse Nr. 7 Stettin Breite Strasse Nr. 7

Das maßgebende Spezial-Haus
für

Damen-Bekleidung.

Meine Spezialität:

Pelz-Mäntel — Pelz-Jacken — Pelzgefütterte Mäntel
Pelzbesetzte Mäntel — Pelz-Garnituren


 THEATERGEMEINDE

Vereinigung zur Pflege der Kunst und Vertiefung des Kunstverständnisses in der Stettiner Bevölkerung. — Gemeinschaftsbesuch eigener Veranstaltungen. — Einheitsbeitrag. — Gleiche Platzansprüche. — Platzverteilung durch Los.

Der junge Goethe.

Nichts ist uns an der Gestalt Goethes merkwürdiger, wie daß er ein jedes Menschenalter mit einer vorbildlichen Vollkommenheit, mit einer ganz besonderen typischen Reinheit gelebt hat. Der Knabe, der Jüngling, der Mann und der Greis Goethe — jeder verkörpert uns in reinsten Form die Art der Lebensbeherrschung, die diesem Alter möglich ist. Aber wie jede Jahreszeit ihre eigene und unvergleichliche Schönheit und Vollkommenheit besitzt, und die Menschen doch kaum irgendwo eine schwärmerische Vorliebe für den Frühling, die Zeit der erwachenden Kräfte, überwinden können, so strahlt im Bewußtsein der Deutschen doch mit einer Kraft, die alles andere noch übertrifft, das Bild des „jungen Goethe“.

Im allgemeinen bringt man sich aber um den höchsten Genuß, den die Erkenntnis des Goethischen Lebens gewähren kann, indem man einer falschen Heldenverehrung folgend ein Bild seines Seins aufstellt, als ob in fertiger Vollkommenheit alle diese Stadien kampflos einander abgelöst hätten. Das Gegenteil ist der Fall, und diese Lebensleistung gewinnt für uns nicht nur an Größe, sondern vor allem an vorbildlicher erzieherischer Kraft, wenn wir erkennen, wie jede Stufe für Goethe erst auf langen Zerwegen durch schwere Krisen erkämpft und erlitten wurde. Auch der „junge Goethe“, den wir meinen, der Jüngling, der mit feherischer Sicherheit dem Gebot seines Herzens folgte und mit der Kraft seines Gefühls und seiner Phantasie alle anderen Herzen hinriß, auch der ist nicht etwa aus der Frankfurter Kinderstube fertig in die Welt getreten. Im Gegenteil: im Jahre 1766 bezog die Universität Leipzig — dies deutsche Paris, Sitz der Aufklärung, der „Gebildetheit“ — ein sehr blasierter junger Studiosus, beflissen in seinen Kleidern wie in seiner geistigen Haltung der Mode der Zeit zu dienen; wissend, glaubenlos, gelangweilt, ein Bürschen, von dessen erheblichen Kenntnissen und erstaunlicher geistiger Geschicklichkeit weder er selbst noch sonst jemand eine rechte Freude haben konnte. Denn ihm fehlte jede Inbrunst, jeder Glaube an etwas Großes, Wichtiges, Heiliges in der Welt, in dessen Dienst alle Gaben des Verstandes erst schöpferisch werden. Die vielen Gedichte, die er spielerisch und launisch in deutscher, französischer und englischer Sprache damals anfertigte, sie sind auch ganz ohne tieferen Wert, ja in der gesellschaftlich frivolsten Art, mit der sie zumeist die große Naturmacht der Liebe bewirkeln, sind sie sogar herzlich unerfreulich. Auf keiner wesentlich anderen Stufe stehen auch die dramatischen Produkte, die dieser begabte junge Student in Leipzig schrieb: „Die Laune des Verliebten“ ist



HÜTE
STRICKWAREN
ETAM=STRÜMPFE

Spezialhaus für Pelzbekleidung

Gedr. *Gelien*

Stettin, Kleine Domstr. 6

Pelze

Stoffe

Stoewer Nähmaschinen
Stoewer Greif-Fahrräder

Stadtverkaufsstelle der

Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik

Bernh. Stoewer Act.=Ges., Stettin

Große Wollweberstraße 32 - Fernruf 6469

ein Schäferspiel, ein galanter Scherz von furierter Eifersucht wie man sie zur Notkolozeit vielfach, wenn auch wohl nicht oft mit so viel Anmut vorgeführt bekam. „Die Mitschuldigen“ sind ein Schwank im Versmaß und Form der französischen Komödie; der Einfall im Hotelzimmer eines reichen Gastes, den neugierigen Wirt (der einen Brief lesen will), die Tochter (die ein Rendez-vous mit dem Fremden haben will) und den Schwiegersohn (der Geld stehlen will) zusammenzubringen ist für's Theater von ergiebiger Lustigkeit, und der Dialog ist trotz der freien Verse ganz erstaunlich lebendig, und geschieht für einen Burschen von 18 Jahren. Aber auch dies Stück ist im innersten Kern frivol, von jedem Glauben an menschliche Werte unberührt; eine Fülle höchst schätzbare Charaktere läßt ihre gegenseitige Schufftigkeit gegeneinander aufgehen und kommt so zu einer Toleranz höchst unsittlicher Art. Was heute an der Gestalt der Wirtstochter liebenswürdig und ein wenig menschlich rührend wirkt, hat Goethe erst durch eine spätere Bearbeitung in das ursprünglich einaktige Spiel gebracht.



Dieser blasierte fast zynische junge Mann, der allen Menschen und Dingen überlegen zu sein glaubt — er hätte freilich nie Goethe werden können, wenn er ganz und gar gewesen wäre, was er zu scheinen versuchte. Aber in seinem Innern gab es dunklere leidenschaftlichere Kräfte, zu denen sich der elegante junge Verseschmied nur nicht zu bekennen traute, weil er ganz unter dem Einfluß seiner zweifelsüchtigen, nur dem Verstand hulldigenden Zeit stand. Indessen ein paar vereinzelte Verszeilen und vor allem Briefe, die der junge Goethe damals in allerlei Liebeswirren an einen Freund schrieb, sprechen deutlich genug von dem, was in diesem Menschen nicht mehr Geist des „Notolo“, sondern kommender Zeit war. Das Mißverhältnis aber zwischen dem, was in ihm steckte und dem, was in seinem Bewußtsein und zur Aeußerung kam, mußte dem werdenden Goethe eine tiefe Qual bereiten. Und wie in diesem wunderbaren Leben nie eine Teilung von Körper und Seele stattgehabt hat, so ist auch diese erste entscheidende innere Krise mit schwerer körperlicher Erkrankung Hand in Hand gegangen. Der junge Mensch bekam einen Blutsturz und lehrte 1769 krank am Leibe, zerrissen in der Seele in das Vaterhaus nach Frankfurt am Main zurück.

In dem nun folgenden Leidensjahr haben sich die Kräfte gesammelt, die der Welt den „jungen Goethe“ schenken soll. Der Genesene geht an eine neue Universität, diesmal nach Südwesten, nach Straßburg, das französisch beherrscht, aber deutsch im Wesen ist. Und hier vollzieht sich die wahre Geburt seiner Seele. Die elsässische

Geschmackvolle Kleider und Blusen

Wagen- und Gebrauchswäsche · Bänder · Spitzen · Besatzartikel
Schneiderzutaten · Handschuhe · Strümpfe

Spitzenhaus

Carl Wilh. Müller Inhaber:
Richard Stoff

Paradeplatz 13, parterre und I. Etage

Flecht
&
Eichwald

Stettin, Splittstraße
an der Hansabrücke

]

Spezialhaus
für Damenmoden

Piebelkorn

Stettin
Kleine Domstraße Nr. 18
Telephon 1890

*

Elegante
Damenhüte

*

Pelze Mäntel

Carl Grübner Söhne

Spezialhaus feiner Pelz-Moden

Ständig gr. Lager in Neuheiten

Kl. Domstr. 10, 1 Treppe

Hügellandschaft weitet sein Gefühl, das mächtige gotische Münster reißt seinen Sinn empor. Das Schicksal führt ihn in Herder, dem wenig älteren, aber schon berühmten deutschen Schriftsteller, der damals in Straßburg Heilung für ein Augenleiden suchte, den Mann zu, den er brauchte, den Mann, der ihn mit der Lobpreisung des reinen schöpferischen, allem Verstand überlegenen Gefühls den Mut zu sich selber bringt, und gleichzeitig springt die Kraft seines Gefühls in einer neuen Liebe mächtig auf. Wenn Goethe aufs Land hinausreitet nach Sesenheim zu der Pfarrerstochter Friederike Brion, so entstehen jene Gedichte (Willkommen und Abschied“ und das „Mailied“) mit denen im eigentlichen Sinne die neue deutsche Lyrik beginnt. Kein Verstand spricht mehr über das Gefühl, das Gefühl selber setzt sich unmittelbar in Wortmusik um, es zieht alle Dinge der brüderlich gefühlten Natur als Gleichnis zu sich heran. — Und wie diese Liebe in schmerzlicher Erschütterung endet, wie Goethe aus Straßburg fort muß und sich zum ersten Mal in einem Abschied, einer Flucht das Grundgesetz seines Wesens bewußt macht: daß er in keinem schönen Augenblick verweilen, sondern rastlos fortstrebend sich entfalten soll, — da ist auch der Keim des Dramas, der Tragödie in sein Inneres gesenkt, der „Faust“ (der in den Mitschuldigen noch spöttisch als eine schreckhafte Kinderfabel erwähnt wird!) wächst in ihm zu einem Gleichnis verzweifelt strebender Sohnsucht an, die sich eher dem Teufel verschreiben als sich beschelben mag. Und Gretchens Tragödie, das Schicksal des einfach blühenden Menschekindes, an dem der Rastlose vorbeimüß, — diese Tragödie bildet sich aus dem Schuldgefühl des Sesenheimer Abschieds. So ist Goethes Wesen erschüttert und ausgewühlt und zugleich stolz bekräftigt und erstarrt, und so zu höchster Frucht fähig.

Der Jüngling, der nun nach Frankfurt zurückkehrt, ein (wenig beschäftigter) Rechtsanwält von äußerem Ruf, aber in Wahrheit nichts als ein Gestalter und Verkünder der eigenen Seele, er nun erst ist der „junge Goethe“, wie er seither im Gedächtnis der Menschen lebt, wie ihn uns hunderte von Zeitgenossen mit ergriffenem Staunen beschrieben haben, wie er sich selbst uns in einer rauschenden Fülle dichterischer Werte bezeugt hat. Als ein Gleichnis der trotzig aufrechten Seele inmitten einer kleinlichen Menschenwelt wird jetzt die Geschichte des Ritters „Götz von Berlichingen“ zum Entzünden einer gleichgesinnten Jugend dramatisiert. Die Schwärmerie des reinen Gefühls aber, die bis zu tödlicher Selbsterstörung die Seele von der gemeinen Wirklichkeit entfernen will, sie wird Gestalt in den „Leiden des jungen Werther“ und dies Buch bezwingt mit einem Schläge die ganze Zeit, eilt durch alle Länder, macht seinen Verfasser wahrhaft weltberühmt. Der Dichter aber, der aus einem neuen schweren Liebeschicksal diese Geschichte von Werther und Lotte emporgehoben hat, schreitet rastlos weiter. Und während ihn Freunde und Verehrer von überall her huldigend umdrängen, während ihn das Welttreiben durch die schöne und dreiste Frankfurter Kaufmannstochter Villi Schönmann ganz einzufangen meint, entspringt er plötzlich mit leidenschaftlichem Entschluß, mit der selbstgewissen Ahnung des Genies den goldenen Fesseln dieser allzu schönen Jugend. Eines Tages ist der junge Goethe davon; er ist einer zufälligen Einladung des Herzogs nach Weimar gefolgt, aber er wird dort bleiben mehr als ein halbes Jahrhundert, um sein großes Leben aufzubauen. Der im übermütigen Selbstgenuß schwärmende Jüngling wandelt sich bald in den Rat, den Minister, der die Geschäfte eines ganzen Landes auf den Schultern trägt; der titanische Jugendtroph macht seinen Frieden mit der Welt — aus dem jungen Goethe ist Goethe der Julius Bab.

**Seit über 70 Jahren
Kaffee * Tee * Kakao**

in stets anerkannter Güte

Schultz & Lübcke

Verkaufsraum Frauenstraße 33. Fernruf Nr. 900.



**Hermann
JSRAEL**

*

Kaufhaus

für Manufaktur-, Kurz-,
Weiss-, Wollwaren und
Herrenartikel

*

Hohenzollernstr. 72.

Feine Tapisserien

Besatz-Artikel, Kurzwaren



Tapiserie-Manufaktur

Gustav Klein

Stettin, Mönchenstrasse 7

**Haarpflege-
Haus**

für Damen u. Herren

Hippler-Bartels

Kaiser-Wilhelm-Str. 98
Telephon 7896

Photo Apparate
Platten
Papiere etc.

empfehl't billigst

**Photo-
Haus Rohwedell**

Stettin, Kohlmarkt Nr. 1

1. Veranftaltung im 3. Spieljahr.

Vortragsabteilung 31:

Julius Bab. 1. Vortrag: Der Urfauf.

Sonnabend, den 1. September 1923, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ev. Vereinshaus, Elisabethstr. 53
Austofung der Platzkarten für Abt. 31 gegen Abgabe des Abfchnittes der Mitgliedskart
(unten rechts) und Zahlung des Spielbeitrags von 10000 M. Große Bollweberstraße 13
vom 15. bis 29. August (täglich 8 bis 6 Uhr). — Platzkarten (sofern vorrätig) für
Mitglieder der übrigen Abteilungen vom 30. bis 31. August M. 12000 ebenda. —
Unnumerierte Platzkarten (Schülerkarten) ab 15. August ebenda 5000 M.
(Spielbeitrag = 1 Straßenbahnfahrt = 10 Pfg. Vortragszeit!)

In den Theaterabteilungen beginnen die ersten 3 Spielreihen im Stadttheater
in Abt. 1 am 16. September, in Abt. 5 am 24. September und in Abt. 9 am 6. Sep-
tember. Die Höhe des Spielbeitrags 1 (Spielbeitrag für die erste Veranftaltung der
Abteilungen) wird in Heft 3 nach Festsetzung durch die Mitgliederverfammlng angezeigt.
Zum 26. August ab liegen die Beitragsmarken in den Zahlstellen zur Einlösung bereit.

Spielplan.

Änderungen vorbehalten. Nähere Anzeigen in den Monatsheften und in den
Bekanntmachungen des Stadttheaters.

Theater- Abteilung:	1. Spielreihe	2. Spielreihe	3. Spielreihe
	Goethe, Mifchuldige Kleif, zerbrochener Krug	Schiller, Turandot	Mozart, Entführung aus dem Serail
1	16. September	19. November	4. Oktober
2	23. September	26. November	11. Oktober
3	30. September	3. Dezember	18. Oktober
4	7. Oktober	10. Dezember	25. Oktober
5	14. Oktober	24. September	1. November
6	21. Oktober	1. Oktober	8. November
7	28. Oktober	8. Oktober	22. November
8	4. November	15. Oktober	29. November
9	11. November	22. Oktober	6. September
10	17. November	29. Oktober	13. September
11	18. November	5. November	20. September
12	9. Dezember	12. November	27. September

Konzertabteilung:

- Abt. 21 1. Symphoniekonzert (Solist Walter Rehberg (Klavier)
10. Oktober 1923.
Schumann, Symphonie Nr. 1 B-dur / Brahms, Klavierkonzert
(d-moll) Beethoven, Leonoren-Ouvertüre Nr. 2.
- Abt. 21 Gruppe A u. B: 1. Kammermusikabend 20. November 1923.
Gruppe C u. D: 1. Kammermusikabend 30. November 1923.
Schubert, Quartett (a-moll) / Fieder / Dvorak, Klavier-
quintett. (Solistin Maria Kube).
- Abt. 21 2. Symphoniekonzert (Solistin Sabine Mayen, Sopran)
9. Januar 1924. Mozart-Abend.
Symphonie (g-moll) / Flötenkonzert (D-bur) / Ouverture
zu Idomeneo / Arien.
- Abt. 21 Gruppe C u. D: 2. Kammermusikabend 26. Februar 1924.
Gruppe A u. B: 2. Kammermusikabend 29. Februar 1924.
Beethoven, Quartett (c-moll) / Fieder / Brahms, Klavier-
quintett (Solist Jan Mergellamp).
- Abt. 21 3. Symphoniekonzert 9. April 1924.
Buckner, Symphonie Nr. 5 (B-bur). (Mit vorhergehendem
erläuternden Vortrag.)

Preußische Klassen-Lotterie

größter Gewinn im günstigsten Fall

1000 MILLIONEN

Ziehung 2. Klasse 14.—15. August

Preise der Lose	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$
für jede Klasse	1250 Mk.	2500 Mk.	5000 Mk.	10000 Mk.
für alle 4 Klassen	5000 Mk.	10000 Mk.	20000 Mk.	40000 Mk.

Auch andere Geldlose vorrätig — Lose auf Wunsch unter Nachnahme.
Gewinnlisten nach jedem Ziehungstage in unserm Fluraushang einzusehen.

Staatl. Lotterie-Einnahme **KLAWITER**, i. Fa. Schultz & Lübecke.
Frauenstr. 33, Eing. v. Hausflur. Durchgeh. geöffnet v. 8 bis 6 Uhr. Postscheckk.: Stettin 9328.

Muhlke & Senft

Am Berliner Tor 6

Feine Juwelen

Geschmackvolle

Briefpapiere

für den Privatgebrauch
empfehlen

Fischer & Schmidt

Buch- und Steindruckerei

Große Wollweberstr. 13.

Paradepfah-Drogerie

Inhaber: Richard Franke

Paradepfah 8

Telefon 2043

Parfümerien · Seifen

Toilette-Artikel

Parkhaus Stettin

In den Anlagen 1
am Königstor
Inh.: Bruno Frank

Herrlich gelegene Konditorei
Vornehmes Kaffeehaus

Täglich: Nachmittag- und Abend-Konzert

Vortragsabteilung.

- Abt. 31: 1. Vortrag. **Julius Bab:** Der Urfaust. 1. September 1923.
2. Vortrag. **Julius Bab:** Faust. Der Tragödie 1. Teil. 20. Oktober 1923.
1. Rezitationsabend. **Otto Bernstein-Dresden.** Klassischer Abend. (Goethe / Schiller / Wieland). 7. November 1923.
3. Vortrag. **Julius Bab:** Die Fausthandlung in der Tragödie 2. Teil. 19. Januar 1924.
4. Vortrag. **Julius Bab:** Welt, Hölle und Himmel in der Tragödie 2. Teil. 16. Februar 1924.
2. Rezitationsabend. **Rose Liechtenstein-Berlin.** Moderne Dichtung. 12. März 1924.

An den Veranstaltungen nehmen sämtliche Gruppen teil, sofern nicht einzelne Gruppen der Abteilungen aufgerufen werden. Austausch von Veranstaltungen nur innerhalb der gleichen Spielreihe und des gleichen Beitragsabschnittes.

Ordentliche Mitgliederversammlung 1923

am 23. August, abends 8 Uhr in dem Festsaal des Schiller-Realgymnasiums.

Tagesordnung.

1. Bericht über Lage und Pläne für das 3. Geschäftsjahr. Bericht über den Volksbühnentag in Potsdam.
2. Kassenbericht und Bericht der Revisoren. Entlastung.
3. Sitzungen der Theatergemeinde. Druck und Versand der Monatshefte.
4. Anregungen des Volksbühnentages.
5. Festsetzung des 1. Spielbeitrages.
6. Wahlen zur Verwaltung.

Es scheiden aus:

a) Vorstand: Vorsitzender Max Kuck, Beirat Dr. Oppenheim.

b) Revisoren: Alb. Kührt, Johs. Pagers, Wilh. Schmidt.

c) Künstlerischer Ausschuß:

Theater: Dr. Aderknecht, W. Behrend, William Meyer, P. Bankowski, Dr. Kiezler, Dr. Tade.

Konzert: Margarete Kuck, William Meyer, Dr. Kiezler, H. Wiemann.

Vorträge:

d) Ordnerausschuß:

Abt. 1 Kaufmann Dubro

2 Ingenieur Kiewitt

3 Beamter König

4 Kaufmann Felbt

Abt. 5 Buchdrucker Rosenberger

6 Kaufmann Dill

7 Bankbeamter Gast

Wiederwahlen sind zulässig. Der Künstlerische Ausschuß ist auf je 6 Mitglieder, der Ordnerausschuß um 7 Mitglieder für die neuen Abteilungen zu ergänzen.

7. Anträge. (Etwaige Anträge bitten wir bis zum 20. schriftlich einzureichen.)
8. Ordner- und Delegierten-Wahlen.

Der Vorstand.

Karstadt

das Haus der billigen Preise
und guten Qualitäten.

Kunst- u. Antiquitätenhaus

Königstor 9 Oskar Kobielski Königstor 9

bittet eine zwanglose Besichtigung seiner Bestände an:

Möbel + Porzellan

Gemälde alter und neuer Meister

Erstrangige Antiquitäten

China + Japan

Ankauf

Fernsprech-Anschluß Nr. 4094

Verkauf

Die neue Mitgliedskarte.

Unsre Mitgliedskarte besteht diesmal aus zwei Teilen. Die eigentliche Mitgliedskarte, welche die Quittung über den Grundbeitrag enthält, wird nur einmal im Jahre bei der Auswechslung der Beitragsnachweis-karte gebraucht. Sie wolle darum sorgfältig aufbewahrt werden, da nur gegen Vorzeigung dieser Karte die Verrechnung oder Rückzahlung des Grundbeitrages, Erlass neuer Einschreibgebühr pp. stattfinden kann.

Von dieser Mitgliedskarte empfiehlt es sich den angehängten 2. Teil, den Beitragsnachweis abzutrennen. Er dient als Ausweis der Mitgliedschaft, Ausweis für Anspruch auf nebeneinanderliegende Plätze pp. Von ihr sind unmittelbar vor der Auslosung die für die anstehende Veranstaltung bezeichneten Abschnitte zur Abgabe an den Ordner abzutrennen, um dagegen die Platzkarten in Empfang zu nehmen.

Die Theatergemeinden weisen in dem bezeichneten Felde dieser Karte die Beitragsmarke nach, die mit der Nummer der Veranstaltung übereinstimmt. Besonders zu beachten ist dabei, daß Abteilungs- und Mitgliedsnummer durch die Beitragsmarke nicht überklebt wird. Der für die erste Veranstaltung abzulösende und abzugebende Abschnitt ist also

1923/24	1	Beitragsmarke 1
12		zahlbar Sept. 1923
Nr.		

← Hier die Beitragsmarke einkleben!

Konzert- und Vortragsabteilungen Neben keine Marken, sondern empfangen die Platzkarten gegen Abgabe des entsprechenden Abschnitts und Zahlung der Spielbeiträge sofort in der Geschäftsstelle. In den Konzert- und Vortragsabenden findet im Veranstaltungsorte abends keine Auslosung statt.

Zahlung der Beiträge.

Wir bitten unsre Mitglieder dringend, die Spielbeiträge unmittelbar nach Empfang der Monatshefte, die ihre Höhe anzeigen, bis spätestens zu dem in dem Hefte angegebenen Tage an eine Zahlstelle abzuführen. Bei der äußerst genauen Selbstkostenberechnung müssen wir bei späteren Zahlungen — da hierdurch nochmalige Abrechnungen mit den Zahlstellen nötig werden — stets einen abgerundeten Zuschlag von 10 Prozent erheben; bei Mahnung zuzüglich Papier- und Portokosten! Für sehr vergessliche Mitglieder werden wir noch eine Zahlstelle im Theater während der Auslosungszeit offenhalten. Sie erhebt aber 20 Prozent Zuschlag in abgerundeter Summe.

Nebenkosten bei besonderen Vorfällen.

Infolge der genauen Verteilung aller regelmäßigen Kosten der Veranstaltungen müssen wir durch besondere Wünsche u. a. einzelner Mitglieder entstehende Kosten diesen selbst auferlegen, und zwar

Ersatz verlorener Mitgliedskarten	10%	} des jeweiligen Spielbeitrages
Umschreiben für eine andere Veranstaltung der gleichen Spielreihe	3%	
Umschreiben einer Mitgliedskarte auf ein anderes Mitglied	5%	

(Wir machen darauf aufmerksam, daß wohl die Mitgliedskarte, nicht aber die Mitgliedschaft selbst übertragbar ist. Wo das Mitglied also seine Karte dauernd abgeben und auch die Monatshefte an den neuen Besucher umschreiben lassen will, muß dies ausdrücklich in der Geschäftsstelle gemeldet werden.)

Einschreibgebühr für neue Mitglieder 10 Prozent des jeweiligen Spielbeitrages. Grundbeitrag bis auf weiteres 1000 M.



Keramik

Vasen · Schalen · Dosen
in reicher Auswahl

Kunstgewerbll. Erzeugnisse

Geschw. Vietze

Falkenwalder Straße 130.

Neue Elektromotore Motor-Reparatur

Spezialwerkstatt für

Elektromotor-Reparatur

Ankerwickerei jed. Spannung
jeder Größe

An- und Verkauf von Motoren

A. WESTPHAL

Heinrichstraße 1 · Fernruf 6836

Gustav Feldberg Nachf.

Inh.: Otto Keysell

Spezialhaus

feinster Damen-, Mädchen-
und Knaben - Konfektion

Reichhaltiges Lager eleganter Pelzwaren

Geschwister
v. Golaszewski
Elisabethstr. 62 · Fernspr. 4239

Haus für eleganten
Damenputz

Juwelen, Gold- und
Silberwaren · Besteck-
sachen · Trauringe

Richard Barth

Juwelier u. Goldschmiedemeister
Stettin, Schuhstrasse Nr. 23

Satzungen.

Aus unsern Satzungen bringen wir die Abschnitte, die unsere Veranstaltungen, die Leistungen der Theatergemeinde und die ihrer Mitglieder betreffen. Die Satzungen selbst sind von der Geschäftsstelle zu beziehen oder dort einzusehen.

1. Zweck der Gemeinde sowie Name und Sitz.

Die Theatergemeinde ist eine sich selbst, unter Ausschaltung von Gewinnabsichten verwaltende Gemeinde, welche die Pflege der Kunst und die Vertiefung des Kunstverständnisses in den breitesten Schichten der Stettiner Bevölkerung bezweckt.

Theatervorstellungen, Konzerte, Vorträge, Vorlesungen, Einführungen und andere Veranstaltungen sollen diesem Zwecke und Ziele dienen.

Die Gemeinde ist unter dem Namen „Theatergemeinde G. B. Stettin“ in das Vereinsregister eingetragen. Sie hat ihren Sitz in Stettin.

2. Mitgliedschaft.

Die Aufnahme in die Theatergemeinde ist schriftlich für eine oder mehrere der drei Abteilungen (Theater-, Konzert-, Vortragsabteilung) und für das laufende Spieljahr unter Zahlung einer Einschreibgebühr und des von der Verwaltung für die betreffenden Abteilungen festgesetzten Grundbeitrages zu beantragen. Die Einschreibgebühr ist von jedem Mitgliede nur einmal zu zahlen. Jede Person über 16 Jahren kann Mitglied werden. Dem Vorstand steht das Recht zu, Aufnahmeanträge abzulehnen.

Jedem Mitgliede wird eine Mitgliedskarte ausgehändigt, die übertragbar ist und als Ausweis für alle Veranstaltungen gilt. Nur für die Mitgliederveranstaltungen und für die mit besonderem Vermerk versehenen Mitgliedskarten ist die Uebertragung an andere Personen unzulässig. Die Mitgliedskarte muß stets die einschließliche für die satzungsmäßig anstehende Veranstaltung fälligen Beiträge nachweisen.

Die Mitgliedschaft erlischt:

mit Wirkung ab Ende des laufenden Geschäftsjahres durch schriftliche Kündigung an den Vorstand einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres, oder durch Ausschluß.

Der Ausschluß ist durch Vorstandsbeschluß gegen Mitglieder auszusprechen, welche die Interessen der Gemeinde gröblich verletzen. Gegen Aufnahmeablehnung und Ausschluß steht den Betroffenen Berufung — ohne aufschiebende Wirkung auf den Bescheid — an die nächste Mitgliederversammlung frei. Die Berufung ist innerhalb 4 Wochen nach Zustellung des Bescheides schriftlich begründet an die Verwaltung einzureichen.

3. Beiträge.

Die Höhe der Einschreibgebühr und des einmaligen Grundbeitrages, sowie der Beiträge für die einzelnen Veranstaltungen (Spielbeiträge) bestimmt der Vorstand nach den Selbstkosten der Veranstaltungen in den einzelnen Abteilungen. Ihre Festsetzung bedarf der Zustimmung einer Mitglieder- oder Delegiertenversammlung. Der Grundbeitrag ist auf die Gesamtheit der Spielbeiträge einzeln oder in einer Summe im Laufe des Spieljahrs voll zu verrechnen.

Die Spielbeiträge sind von den Mitgliedern an eine Zahlstelle der Theatergemeinde gegen Empfang einer Beitragsmarke oder Platzkarte bis zu einem von dem Vorstande festgesetzten Tage vor der Veranstaltung abzuführen. Bei verspäteten oder versäumten Zahlungen ist die Verwaltung zur Erhebung von Gebührenzuschlägen berechtigt.

4. Veranstaltungen.

Die Theatergemeinde veranstaltet unter regelmäßigen Verhältnissen in dem vom 1. Juli bis 30. Juni laufenden Geschäfts-(Spiel-)Jahr für jedes Mitglied gleichmäßig in der

Theaterabteilung mindestens 9 Theateraufführungen (in etwa gleicher Anzahl Kammerspiele, Schauspiele und Opern),

Konzertabteilung mindestens 3 Symphoniekonzerte und 2 Kammermusikabende,

Vortragsabteilung mindestens 6 Vortrags- und Rezitationsabende.

Wählen
Sie

Arnold-Optik

Augenläser erhalten Sie auf das Sorgfältigste gefertigt in der
Stettiner Sonderanstalt für Optik und optische Kunst

Optiker **Arnold** u. **W. G. Domschke** 10^a

Korbmöbel

unerreichte Auswahl moderner Formen,
gediegene Verarbeitung

Geschenkartikel

Vereinspreise.

Messing- und Nickelwaren · Solinger Stahlwaren
Haus- und Küchengeräte

Trompeter & Beck

Stettin

G. m. b. H.

Kosmarkt

Hugo Radetzky

Moltkestraße 14 I.

Vornehme Neuheiten in
Damen- u. Herrenstoffen
Crepe de Chines
Spitzen usw.

Billigste Preise — Beste Qualitäten

Photo-Apparate **Microscope**
Bedarf **Prismen-**
Arbeiten **gläser**

VISBECK

Luisenstraße 6-7

Stettins ältestes Spezialhaus für Photographie

Der allgemeine Spielplan, insbesondere die Zahl der regelmäßigen Veranstaltungen für die einzelnen Abteilungen, ist mindestens 2 Monate vor Beginn des neuen Spieljahres bekanntzumachen.

Jedes Mitglied ist zur **Beitragsleistung** für diese regelmäßigen Veranstaltungen seiner Abteilung verpflichtet; Nichtbesuch einzelner oder mehrerer Veranstaltungen entbindet nicht von der Zahlung des Spielbeitrags für diese Veranstaltungen.

Für den Besuch der regelmäßigen Veranstaltungen der drei Abteilungen der Theatergemeinde werden die gesamten Mitglieder in Unterabteilungen nach Nummern (Theaterabteilung Nr. 1) und norkfalls in Gruppen nach Buchstaben (Konzertabteilung Nr. 3 Gruppe A) gegliedert. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf die Veranstaltungen in der Unter-Abteilung (oder Gruppe), auf deren Zugehörigkeit seine Mitgliedskarte lautet. Bei Verjäumnis oder Verhinderung des Besuches solcher ihm zustehenden Veranstaltung regelt der Vorstand den Zulaß des Mitglieds zu einer gleichen Veranstaltung in einer andern Unter-Abteilung (Gruppe), soweit Plätze verfügbar sind.

Mitglieder der Theatergemeinde zahlen für Einzelbesuch von Veranstaltungen aller Abteilungen, denen sie nicht eingeschrieben sind, außer dem Spielbeitrag dieser Abteilung einen vom Vorstande festzusetzenden Zuschlag zu diesem; dasselbe gilt, wenn Mitglieder für ihre Abteilung Platzkarten einzeln zuzulösen wünschen. Der Zuschlag soll mindestens 20 Prozent betragen. Ein Anrecht auf solche Platzkarten besteht nicht.

In allen anderen Fällen setzt der Vorstand die Preise nach eigenem Ermessen fest.

Außer den obigen regelmäßigen Veranstaltungen sollen nach Möglichkeit weitere Veranstaltungen kostenfrei oder gegen Entgelt der besonderen Unkosten zu freiwilligem Besuche für alle Mitglieder geboten werden.

Für alle Veranstaltungen werden die Plätze ohne Ausnahme durch Auslosung zugeteilt. Der Losungsanspruch endet für die Theateraufführungen zehn Minuten vor Spielbeginn; für die übrigen Veranstaltungen setzt der Vorstand die Auslosungszeit fest. Ueber die nach Ablauf der Auslosungszeit freibleibenden Platzarten verfügt der Vorstand.

Von dem satzungsgemäßen Rechte, die Spielbeiträge für alle planmäßigen Veranstaltungen, auch die vom Mitgliede etwa verjäumten, einzuziehen, wird die Verwaltung nur dann keinen Gebrauch machen, wenn einzelne Mitglieder **schriftlich begründete Anträge** (etwa wegen Trauerfall, Krankheit pp.) auf Niederschlagung der Beiträge vor ihrem Fälligkeitstage einreichen, um so der Verwaltung zu ermöglichen, ihre Plätze rechtzeitig anderweitig nach den Voranmeldungen neuer Mitglieder zu besetzen. Wo **stillschweigend** die Beitragszahlung unterbleibt, und Mahnung fruchtlos ist, wird wie in den Vorjahren der **serichtliche Einzug der Beiträge** mit allen erheblichen Kosten für das Mitglied durchgeführt.

Wir müssen ohne weiteres erwarten, daß sich jedes Mitglied vor der Anmeldung nicht nur der Ansprüche, die es zu stellen hat, sondern auch der durch Verpflichtung auf unsere Satzungen zu erfüllenden Leistungen seinerseits bewußt ist. Trotzdem wollen wir aber bei besonderen, nicht vorauszu sehenden, seine Person betreffenden Vorfällen ihm bei rechtzeitiger Meldung Erleichterungen schaffen, ohne aber natürlich die Satzungen aufzuheben und ohne eine bindende Verpflichtung aus dieser Mitteilung.

Geschäftsstelle und Zahlstelle.

Geschäftsstelle, Gr. Wollwerberstr. 13, ist Mittwochs und Freitags abends 6—7 Uhr mit einem Verwaltungsmittgliede besetzt. Sie erledigt besondere Anträge, Umschreibungen, Neuanmeldungen u. dergl.

Zahlstelle Fischer & Schmidt, Gr. Wollwerberstraße 13, ist geöffnet täglich von 8 bis 6 Uhr für Beitragszahlungen, Auslosung von Konzerts- und Beitragskarten, Meldungen von Adressenänderungen, Abholung von Monatsheften.

Bei jedem geschäftlichen Verkehre mit der Geschäftsstelle und den Zahlstellen muß sich das Mitglied durch den Beitragsnachweis der Mitgliedsarte ausweisen. Ohne Kenntnis der Abteilung und Mitgliedsnummer können weder Zahlungen noch Anträge angenommen werden.



Photo- u. Kino-Bedarf
kaufen Sie preiswert im
Photo - Kino - Haus
Schattke
Stettin, Königsplatz

Gute Bilder

sind die schönsten Geschenke
Reichhaltiges Lager
bei billigen Preisen

Kunsthandlung
Schädel, Stettin
Kohlmarkt
Inhaber: Max Böhlke.

*Parfümerien und
Toilette - Artikel*

empfiehlt

**Merkur-
Drogerie**

*Robert Schurr Nachf.
Stettin, Bismarckstraße 5
Telephon 4747*

Paul Willuda

Stettin, Moltkestr. 13
Fernsprecher 5141

Papier- u. Kleinkunst

Elegante Papiere
Bilder und Rahmen / Gesellschafts-
spiele / Kleinkunst / Fröbelarbeiten
Moderne Zeitschriften / Lederwaren

Günstigen Einkauf bietet noch

H. Susenbeth, Laden Breite Straße Nr. 7, Eingang vom Hof
Papierhandlung Buchdruckerei Bürobedarf

Spezialhaus f. mod. Optik

Ernst Staeger

Inh.: Joh. Thomas, geprüft. Optikermeister
Gegründet im Jahre 1868

Stettin, Mönchenbrückstr. 1

Eckladen an der unteren Schulzenstr.

**Eigene Werkstatt
f. Reparatur u. Anfertigungen**

Difitenkarten

**Verlobungs = Anzeigen
hochzeitseinladungen**

in Buchdruck und Lithographie

Fischer & Schmidt

Buch- und Steindruckerei

Große Wollweberstr. 13.

Verzeichnis der Zahlstellen.

Die Wahl unter den Zahlstellen steht jedem Mitgliede frei. Wir bitten aber, im Laufe des Geschäftsjahres die Zahlstelle nicht ohne besondere Gründe zu wechseln.

1. Volkshochschule, Geschäftszimmer, Grüne Schanze 8.
 2. Rud. Karstadt A.-G., Breite Straße, Theaterkasse.
 3. Leon Sauniers Buchhandlung, Mönchenstr. 12/13.
 4. Ehler, Zeichenbedarf, Inh. E. Hoffmann, Mönchenstr. 31.
 5. C. W. Heinrich, Zigarrengeschäft, Mönchenstr. 1.
 6. Keimling & Grünberg, Buchhandlung, Kl. Domstr. 1.
 7. Hermann Saran, Kl. Domstr. 1.
 8. Buchhandlung „Volksbote“, Königsplatz 1.
 9. Fischer & Schmidt, Gr. Wollweberstr. 13 (tägl. 8—6 Uhr).
 10. Kasse des Beamtenvereins, Elisabethstr. 69.
 11. Auguste Krüger, Konfitürengeschäft, Pölitzer Straße 104.
 12. Arbeitersekretariat, Gr. Oderstr. 18/20.
 13. Konsumverein, Gr. Lastadie 46.
 14. Dora Krüger, Konfitürengeschäft, Gustav-Adolf-Str. 65.
 15. Fr. Kräfte, Konfitürengeschäft, Gustav-Adolf-Str. 11 a.
 16. Konsumverein, Grabower Markt 1.
 17. Konsumverein, Vulkanstr. 20.
 18. Frau Böttcher, Zigarrengeschäft, Marchandstraße Ecke Bredower Straße.
 19. Seifengeschäft H. Scheffler Nachfl. D. Müller, Züllchow, Chausseestr. 53.
 20. Walter G. Schell, Zigarrenhandlung, Falkenwalder Str. 128.
 21. Bruno Krüger, Zigarrenhandlung, Turnerstr. 75.
 22. Konfitürengeschäft Vieckfeldt, König-Albert-Straße 16.
 23. Zigarrengeschäft Diloo, Oberwieß 69.
 24. Posamentiergeschäft Sezkorn, Pommerensdorfer Straße 18 c.
 25. Herpin (Betrieb der „National“).
 26. Saborowski (Wohlfahrtsamt).
 27. Guske, Philippstr. 17.
 28. Zigarrengeschäft Bösch, Pölitzer Straße 22.
 29. Ziemer, Galgwiege 3 (Allgemeine Ortskrankenkasse).
 30. Fiß, Altdamm, Stargarder Straße 46 a.
 31. Dollase, Finkenwalde, Bahnhofstr. 1.
 32. Dannemann, Vulkanstr. 25 a.
 33. Zigarrengeschäft Walter Schütt, Bogislavstr. 8.
 41. Lehrerverein: Geschäftszimmer des Beamtenbundes, Pölitzer Straße 102.
-
-

Damenmoden

Wiechers

Kleine Domstraße Nr. 21

Fernruf Nr. 7321

*

Spezialgeschäft

für moderne

Damen-Konfektion

in

gediegener Ausführung.

Gebrüder Pohl

Stettin, Kleine Domstraße 14/15

Gegründet 1875 — Fernruf 108

Vornehmste

Herren-Schneiderei
für Gesellschaft, Strasse,
Jagd und Sport

Uniformen :: Livreen

Anfertigung

eleganter Damen-Kostüme

Grosse Auswahl erstklassiger
Stoffe

Auch nicht von uns gelieferte Stoffe
werden bereitwilligst verarbeitet.

Vornehme und preiswerte

Möbel-

Einrichtungen

finden Sie nach wie vor
in großer Auswahl
bei

M. Blumenreich

55 STETTIN **55**
Gr. Wollweberstr.

Gegen bar

und zu erleichterten Zahlungsbedingungen

Herrenzimmer, Speisezimmer

Wohnzimmer, Schlafzimmer

Salons — Farbige Küchen

in jeder gewünschten Holz- und Stilart

Weißlackierte Schlafzimmer

Otto

Freybe

Fleisch- u. Wurstwaren
Räucherwaren

Täglich frischer Eingang

Kleine Domstraße 19

Fernruf 497

Die Auslosung der Theaterplatzkarten.

Das Mitglied gibt den Beitragsnachweis (Abschnitt der Karte) mit der Abteilungs- und Mitglieds-Nummer und der Beitragsmarke zur Entwertung an den Ordner ab und entnimmt dagegen die Platzkarte aus der Urne. Der Beitragsnachweis verbleibt als Besuchskontrolle beim Urnenverwalter. Jedes Mitglied darf nur einmal losen und muß sich mit der gezogenen Platzkarte zufriedengeben; kein Ordner darf ein Mitglied in irgend einer Weise vor andern Mitgliedern bevorzugen.

Glaubt sich ein Mitglied bei irgend einer Auslosung ins Unrecht gesetzt, oder gegen andre Mitglieder benachteiligt, so bitten wir sofort beim Obmann der Ordnerschaft vorstellig zu werden, oder beim Vorstand Beschwerde einzulegen! Der Vorstand wird in allen begründeten Fällen größtlicher Verletzung der Vereinsinteressen, wozu wir grundsätzlich vorbedachte Verstöße gegen unsre Satzungen rechnen, sowohl seitens der Vertrauensorgane als auch einzelner Mitglieder, von Ziffer 2 der Satzungen (Ausschluß aus der Theatergemeinde) Gebrauch machen.

Geschäftsordnung für die Ordnerschaften.

(Satzungen Ziffer 5 und 8.)

Der Ordnerdienst (insbesondere der Auslosungsdienst) wird von den Ordnerschaften als den Vertrauensorganen der Mitglieder selbständig und unabhängig vom Vorstände ausgeübt.

Den Auslosungsdienst leiten die Obleute der Ordnerschaften. Er erfolgt durch mindestens sieben Personen: den Aufsichtführenden, vier Kartenknipper und zwei Urnenverwalter. Die Urne mit Doppelparten ist grundsätzlich rechts, die mit einfachen Karten links vom Eingang zum Auslosungsort aufzustellen.

Übernahme der Karten.

Der Obmann übernimmt von der Geschäftsleitung die Platzkarten des Theaters in der für seine Abteilung benötigten Zahl. Sie werden von ihm nach dem von der Geschäftsleitung erhaltenen Plan zu Einzel- und Doppelparten sortiert und verschlossen. Diese Arbeit hat in Gegenwart mindestens eines Ordners zu erfolgen, der zusammen mit dem Obmann verantwortlich ist, daß alle übernommenen Karten zur Auslosung kommen.

Für die diensttuende Ordnerschaft sind in allen Abteilungen gleiche feste Plätze auszuscheiden und untereinander auszulösen.

Aufgabe der diensttuenden Ordnerschaft.

Der Aufsichtführende ist verantwortlich, daß zu Auslosungsbeginn die Ordnerschaft, Karten, Urnen usw. zur Stelle und auslosungsbereit sind. Er überwacht die Auslosung und entscheidet in Fällen, wo sich Mitglieder benachteiligt oder in ihren Rechten geschmäkelt glauben oder Unstimmigkeiten irgend welcher Art vorkommen. Nach Schluß der Auslosung verbucht er die übriggebliebenen Karten und liefert diese, sowie Beitragsnachweise und Auslosungsgerät an die Geschäftsleitung ab.

Die Kartenknipper haben die Beitragsmarke für die anstehende Veranstaltung zu entwerfen und dem Urnenverwalter zu überreichen. Sie achten insbesondere darauf, daß

Sortimentshaus
FRITZ GUIHRSCH

Falkenwalder Straße 11 Stettin Falkenwalder Straße 11

Spezial-Geschäft für Woll-, Weiß- und Kurzwaren
Trikotagen - Damenwäsche - Herrenwäsche - Strümpfe

FS

FISCHER & SCHMIDT

STETTIN

BUCHDRUCKEREI

FÜR BUCHHANDEL, INDUSTRIE UND GEWERBE

ZEITSCHRIFTEN · PREISLISTEN

FAMILIENDRUCKSACHEN



OSTERTAG

**Stettiner
Geldschrank - Zentrale**

Adolf Meyer, Stettin,

Elisabethstraße 6, Eingang Bismarkstraße
Fernruf 5598

Ostertag- und Cebrä-Geld-, Akten- und
Schreibmaschinenschränke
Einmauerschränke in großer Auswahl
Neu: Schmelzsicher!
Kassetten · Kopierpressen
Qualitäts-Vorhangschlösser
Einbruchsichere Türverschlüsse.

- a) nur Mitglieder der aufgerufenen Abteilung, und
 b) Mitglieder anderer Abteilungen nur mit Ersatzausweis an der Auslosung teilnehmen.

Die Urnenverwalter haben die ordnungsgemäße Entnahme der Platzkarten zu überwachen; die Beitragsnachweise behalten sie zurück. **Einmal gezogene Karten dürfen nicht wieder in die Urne zurückgelegt werden.** Kein Mitglied darf auf seine Mitgliedskarte mehr als einmal losen. Den Urnenverwaltern ist streng verboten, für Mitglieder zu losen, oder ein Mitglied vor andern Mitgliedern in irgend welcher Weise zu bevorzugen.

Allgemeines.

Der Anspruch der Abteilungsmitglieder auf Auslosung **erlischt zehn Minuten vor Spielanfang.** Von dieser Zeit an dürfen auch Mitglieder anderer Abteilungen ohne Ersatzausweis (**Nachzügler**) an der Auslosung teilnehmen, soweit noch Plätze verfügbar sind. Befürchtet der Aufsichtführende, daß dazu die noch vorhandenen Karten nicht ausreichen, so sind nur die für die Veranstaltung aufgerufenen Mitglieder zu berücksichtigen.

Vorzugsplätze dürfen von dem Aufsichtführenden nur an Schwerekriegsbeschädigte und mit körperlichen Leiden behaftete Mitglieder ausgegeben werden, soweit diese einen Ausweis dazu auf ihren Antrag von der Verwaltung erhalten haben; in Ausnahmefällen kann der Obmann für die anstehende Veranstaltung darüber entscheiden, wozu sich das Mitglied, **bevor es losl, melden muß.**

Mitglieder, die sich bei irgend einer Auslosung benachteiligt oder in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, steht Beschwerde beim Obmann oder an den Vorstand zu. Auslosung eines den Wünschen des Mitgliedes nicht voll entsprechenden Platzes ist aber kein Grund zur Beschwerde.

Für verlorengegangene Beitragsmarken wird in keinem Falle Ersatz geleistet. Mitglieder, in deren Beitragsnachweisen Marken fehlen, sind zurückzuweisen. Nur gegen Nachzahlung der fehlenden Beiträge dürfen sie an der Auslosung teilnehmen; für diese Fälle hat der Geschäftsführer Marken vorrätig zu halten.

Den **Ordnern** ist der Verkauf von Platzkarten verboten.

Von der Auslosung ausgeschiedene Plätze sind während der Auslosungszeit, nicht ausgeloste Platzkarten nach Auslosungsschluß käuflich.

Wir bitten unsere Mitglieder, der Ordnerschaft den Dienst zu erleichtern durch pünktliches Erscheinen, schnelle Darbietung des abgetrennten Beitragsnachweises und schnellentschlossene Entnahme der Platzkarte aus der Urne. Auf der anderen Seite erwarten wir, wenn der Ordnerdienst auch freiwillig übernommen wird, daß er mit Pünktlichkeit und unparteiischer Hingabe ausgeübt wird zum guten Bestehen und dauernden Anwachsen der Theatergemeinde.

Meldung zur Teilnahme an Aufführungen.

Um Aufführungen von Dramen mit Chören zu ermöglichen, bitten wir solche Mitglieder, die sich für mindestens 6 Aufführungen abends zur Verfügung stellen wollen, um Angabe ihrer Adresse bis zum 30. 8. in der Geschäftsstelle der Theatergemeinde, Gr. Wollweberstraße 13.

Verantwortlich für die Mitteilungen der Theatergemeinde: **Max Rud.**

Unser Pommernland

Monatsschrift für das Kulturleben der Heimat
Herausgegeben im Auftrage der Heimatvereinigung „Unser Pommernland“.
8. Jahrgang 1923. Schriftleitung: Gustav Fischer, Stettin.

Bezugspreis vierteljährlich Grundzahl 1,20 M. Einzelne Hefte Grundzahl 0,50 M., Doppel- und Sonderhefte Grundzahl 1,— M. Zu beziehen durch die Post, jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Sonderhefte:

1921

- Stolp Grundz. 1,— M.
Hiddensee vergriffen
Greifswald Grundz. 1,— „

1922

- Plattdeutsches Heft Grundz. 0,75 M.
Bismarck und Pommern „ 1,— „
Heimatschutzheft „ 0,75 „
Von Swinemünde bis Zinnowitz „ 1,— „
Der Weizacker „ 1,— „
Barth vergriffen

1923

- Anklam Grundz. 1,— M.
Stralsund „ 1,— „
Rügen „ 1,— „

**Verlagsbuchhandlung
FISCHER & SCHMIDT - STETTIN**



**Central-
heizungen**

**Bruno
Runge**

Stettin
Telefon 47

VOX-INSTRUMENTE



können Sie ungeniert
in meinen neuen Vor-
führungsräumen hören.
Sie werden über die
ungeahnte Vollkommen-
heit und Tonschönheit
dieser neuen Musik-
instrumente überrascht

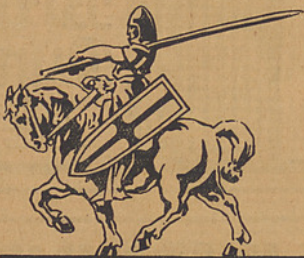
□ sein. □

Ich bitte, sich dieselben
unverbindlich, vorführen
zu lassen.



G. Wolkenhauer · Stettin
Pianoforte-Fabrik, Königsplatz 1 a.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben:



K Kemp
Weinbrand
C. W. Kemp Nachf. A. G. Stettin
Gegr. 1836